

Die Auferstehung Jesu  
war  
an einem  
Wochensabbat

*Wer an mich glaubt,  
wie die Schrift sagt,  
von des Leibe werden  
Ströme lebendigen Wassers fließen.*

Johannes 7, 38

## Vorwort

Gott vollendete Seine Schöpfung am sechsten Tag und ruhte am siebenten Tag von Seinen Werken. Er segnete und heiligte den siebenten Tag, 1. Mos. 1. Kap. bis 2. Kap., Vers 4. - Auf dem Berg Sinai gebot Gott Seinem Geschöpf den siebenten Tag, den Sabbattag, zu heiligen, 2. Mos. 20, 8-11, Konkord. Bibel:

**Gedenke des Sabbattages, ihn zu heiligen. Sechs Tage sollst du dienen und alle deine Arbeit verrichten, doch der siebente Tag ist ein Sabbat für Jewe, deinen Elohim: da sollst du gar keine Arbeit verrichten, weder du, noch dein Sohn oder deine Tochter, noch dein Knecht oder deine Magd, dein Rind, noch dein Jochtier, noch dein sonstiges Getier, noch dein Fremdling, der in deinen Toren weilt. Denn in sechs Tagen stellte Jewe die Himmel und die Erde wieder her, das Meer und alles, was in ihnen ist; und Er ruhte am siebenten Tag. Darum segnete Jewe den Sabbattag und heiligte ihn.**

Aus Seinem ursprünglichen Wort, aus unrevidierten Schriften, läßt uns der Schöpfer aller Dinge erkennen, daß Er Seinen Sohn, Jesus Christus, morgens, an einem Wochensabbat, von Seinem Kreuzestod auferweckte. Damit ließ Gott den von Ihm gesegneten und geheiligten Tag nun auch zum Zeichen der Erlösung Seines Volkes werden, 1. Kor. 15, 12- 23!

Dagegen steht an keiner Stelle in der Bibel, daß Gott die Sonntagsheiligung geboten hätte oder ihre „Begründung“, der Sonntag wird geheiligt, weil Christus an einem ersten Tag der Woche, einem Sonntag, auferstanden wäre.

Die Sonntagsheiligung und die Lehre, Jesus Christus wäre an einem ersten Tag der Woche auferstanden, sind Menschenlehren und Gebote von Menschen. Sie haben vor Gott keinen Bestand, sie führen in die Verdammnis, Matth. 15, 8-9.

## Die Auferstehung Jesu war morgens an einem Wochensabbat

Mark. 16, 9, Konkordante Bibel

### Die widergöttliche Änderung des Auferstehungstages Jesu wurde in Dan. 7, 25 vorausgesagt.

Die Auferstehung Christi ist der Weg, der zum Glauben Jesu führt, Offb. 14, 12, durch die der Glaube Jesu bestätigt wird! - Ohne diesen Liebesdienst Gott Vaters wäre unser Glaube inhaltslos und wir wären falsche Zeugen, 1. Kor. 15, 12-18, Konkordante Bibel, 1980:

*Wenn aber Christus geheroldet wird, daß Er aus den Toten auferweckt worden ist, wie können da einige unter euch sagen, daß es keine Auferstehung der Toten gebe? Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, dann ist auch Christus nicht auferweckt worden. Und wenn Christus nicht auferweckt worden ist, so ist ja unsere Heroldsbotschaft inhaltslos und inhaltslos auch euer Glaube. Dann werden wir auch als falsche Zeugen Gottes erfunden, weil wir gegen Gott bezeugen, daß Er Christus auferweckt habe, den Er demnach nicht auferweckt hätte, wenn nämlich Tote nicht auferweckt werden.*

*Denn wenn die Toten nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt worden. Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, so ist euer Glaube nichtig, und ihr seid noch in euren Sünden. Dann sind ja auch die in Christus Entschlafenen umgekommen.*

Aus diesen Worten der Schrift ist für alle, die Sein dargebrachtes Opferblut angenommen haben und Jesus Christus allein als ihren Erlöser und Fürsprecher bei Gott anerkennen, die wahre Bedeutung Seiner glorreichen Auferstehung zu erkennen. Der Tag, an dem dieses Ereignis stattfand, **war ein Wochensabbat, der siebente Tag der Woche**. Die erlösende Macht, Jesus Christus, der Messias, wurde an einem Sabbat durch Gott IEUE als der Erstling von den Toten, die da schlafen, auferweckt und der ganzen Schöpfung als Erlöser angeboten, 1. Kor. 15, 20; 1. Joh. 2, 1; Hebr. 7, 25.

Bereits nach dem sechstägigen Schöpfungswerk, das Jesus Christus vollbrachte, Joh. 1, 1-3, schenkte Gott dem Sabbattag seine besondere Beachtung.

Er sah alles, was Er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer waren vollendet und Gott ruhte nun von allen seinen Werken, am siebenten Wochentag, am Sabbattag - an einem Samstag!

*„... Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, ...“.* 1. Mos. 1, 1 bis 2, 1-4.

Es war allein Gott IEUE, der den **Sabbat** als Ruhetag zum Gedenken an Seine Schöpfung bestimmte und Er war es, der am **Sabbat** Seinen Sohn vom Tode auferweckte und dadurch Seinen Erlösungsplan und den Glauben Jesu bestätigte, Apg. 2, 32; 1. Kor. 15, 14; 2. Mos. 20, 8-11; Offb. 14, 12.

## **Der Sabbattag wurde so zum Zeichen schöpferischer und erlösender Macht!**

Von den sieben Wochentagen erwählte Gott nur den siebenten Tag zum Ruhetag und nur diesen siebenten Tag, Seinen heiligen Sabbat, gebot Gott IEUE allwöchentlich zu halten, zu beachten, 2. Mos. 16, 22-30; 2. Mos. 20, 8-11. – Die Sonntagsheiligung oder das Beachten anderer Wochentage sind Menschengebote, Matth. 15, 8-9!

Der wöchentliche Sabbat wird in Jes. 58, 13 als „ein heiliger SABBAT für den Herrn“ bezeichnet, siehe auch Hes. 20, 20.

Das von Gott erwählte Wort Sabbat stammt aus der ursprünglichen, der hebräischen Sprache und wird in der Konkordanten Bibel auf den Seiten 557 bis 558 wie folgt erklärt:

*Sabbat (hb. Aufhören), mit der Arbeit aufhören oder feiern, ruhen nur in einem abgeleiteten Sinn, indem Feier- auch Ruhezeiten sind. ...*

Die Konkordante Bibel, mit ihrer umfangreichen Stichwort-Konkordanz, ist eine Wiedergabe, die den Leser in engste Verbindung zu Gottes ursprünglichem Wort bringt. In allen vier Evangelien wird darin unwiderlegbar die Auferstehung Jesu Christi an einem Wochensabbat bezeugt:

*Das war am Abend zwischen den Sabbaten.*

*Als der Morgen zu einem der Sabbattage dämmerte, kamen Maria, die Magdalenerin, und die andere Maria, um nach der Gruft zu schauen. Matth. 28, 1.*

*So kamen sie an einem der Sabbattage sehr früh am Morgen, bei Sonnenaufgang, zum Grab. Mk. 16, 2.*

*Als Er morgens am ersten Sabbat auferstanden war, erschien Er zuerst Maria, der Magdalenerin, aus der Er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. Mk. 16, 9.*

*An einem der Sabbattage gingen sie in aller Frühe zum Grab und brachten die Gewürze mit, die sie bereitet hatten, sie und einige mit ihnen. Luk. 24, 1.*

*An dem einen der Sabbattage ging Mirjam, die Magdalenerin, früh am Morgen, als noch Finsternis war, zum Grab und sah, daß der Stein vom Eingang des Grabes weggehoben war. Joh. 20, 1.*

*Als es nun an jenem Tag, dem einen der Sabbattage, Abend geworden war und die Türen in dem Haus, wo die Jünger sich versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: „Friede sei mit euch!“ Joh. 20, 19.*

Da Er am dritten Tag und wie durch die obigen Verse bestätigt, am Wochensabbat, vom Tode auferstand, war der Todestag Jesu ein Donnerstag, Luk. 24, 13-21; Apg. 10, 40!

Die Harmonie in allen vier Evangelien der Konkordanten Bibel finden wir durch die unrevidierten Schriften bestätigt! – Auch in den griechischen, lateinischen und in den deutschen Übersetzungen von Dr. Martin Luther, aus den Jahren 1522 und 1545, steht

geschrieben, daß Jesus an einem Sabbat auferstanden ist. Weitere Beweise dafür sind die im 4. Jahrhundert von dem gelehrten Kirchenvater Hieronymus, aus den Ur- bzw. Grundschriften übersetzte VULGATA und die daraus abgeleitete IUXTA VULGATAM CLEMENTINAM.

Der lateinischen Bibeln bedienen sich noch heute die Priester der röm. - katholischen Kirche beim Lesen der sogenannten heiligen Messen.

Dieser göttlichen Wahrheit stehen zwei falsche Menschenlehren gegenüber. - Einmal wäre Jesus an einem Freitag gekreuzigt worden und an einem Sonntag, einem ersten Tage der Woche, auferstanden und zum anderen Male soll Sein Tod an einem Mittwoch und Seine Auferstehung am Sabbatabend gewesen sein. – Beides steht im ursprünglichen Wort nicht geschrieben. – Es sind Menschenlehren oder Lippenbekenntnisse, die nicht zur Verherrlichung Gottes dienen und auch nicht vom Glauben Jesu getragen werden, Matth. 15, 8-9; Offb. 14, 12!

Die bekannteste dieser beiden Irrlehren ist die Kreuzigung Jesu an einem Freitag und die Auferstehung Jesu Christi an einem ersten Tag der Woche, an einem Sonntag. Mit dieser widergöttlichen Lehre bedienen sich vorwiegend die namenschristlichen Kirchen und „rechtfertigen“ damit vor den Menschen die Sonntagsheiligung. - Zum Beispiel lesen wir im katholischen Katechismus von 1979, Seite 321, wörtlich dazu:

*... Du sollst den Sonntag mit der ganzen Kirche als Tag der Auferstehung Jesu Christi feiern, besonders durch die Teilnahme an der Eucharistiefeier.*

Papst Johannes Paul II. rechtfertigt in seinem Schreiben **DIES DOMINI**, vom 31. Mai 1998, die obige Lüge im kath. Katechismus. Er beruft sich darin sogar fälschlich auf Hieronymus; obwohl gerade dieser, in der von ihm übersetzten VULGATA, die Sabbatauferstehung Jesu bestätigt!

Der Papst schreibt in **DIES DOMINI** an die Bischöfe, den Klerus, die Ordensleute und an die Gläubigen über die Heiligung des Sonntags. Er begründet darin die Sonntagsheiligung ausnahmslos mit der widergöttlichen Sonntagsauferstehungslehre. U. a. schreibt der Papst auf der ersten Seite:

*... Aus apostolischer Überlieferung, die ihren Ursprung auf den Auferstehungstag Christi zurückführt, feiert die Kirche Christi das Paschamysterium jeweils am achten Tage, der deshalb mit Recht Tag des Herrn oder Sonntag genannt wird. ...*

Gott wandelt sich nicht! – Er bezeugt uns das in Ps. 89, 35 und Mal. 3, 6. - Nur der Sabbat, der siebenten Tag der Woche, ist der heilige Tag des Herrn! Jes. 58, 13-14, Luther Bibel:

*Wenn du deinen Fuß am Sabbat zurückhältst und nicht deinen Geschäften nachgehst an meinem heiligen Tage und den Sabbat „Lust“ nennst und den heiligen Tag des Herrn „Gehrt“; wenn du ihn dadurch ehrst, daß du nicht deine Gänge machst und nicht deine Geschäfte treibst und kein leeres Geschwätz redest, ...*

Das Sabbatgebot ist das vierte Gebot der Zehn Gebote, die Gott IEUE auf dem Berge Sinai sprach und mit Seinem Finger niederschrieb, 2. Mos. 20, 1-18; 31, 18. Er hat

Seine Gebote nicht verändert und sie gelten für alle Menschen, Pred. 12, 13-14; Joh. 14, 15; 1. Kor. 7, 19; 1. Joh. 2, 4; Offb. 14, 12; Seite 3.

In Dan. 7, 23–25 steht geschrieben, daß aus dem vierten Königreich auf Erden, nach den zehn Hörnern dieses Reiches, nach dem Weströmischen Reich, ein „anderer“ aufkommt. Dieser untersteht sich Festzeiten und Gesetz zu ändern, Vers 25, Luther Bibel:

*Er wird den Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten vernichten und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern. ...*

Die Weltgeschichte bestätigt die in Daniel, Kap. 2; Kap. 7, 24 und Kap. 8, 20-21, aufgezählten Reiche: Babylon, Medien / Persien, Griechenland, das vierte, das Römische Reich, und den „anderen“, der in Dan. 7, 24 genannt wird. – Der „andere“ ist die weltlich-politische Macht Papsttum, die nach dem Fall des Weströmischen Reiches, am 20. Juni 538, ihre Herrschaft begann. Sie hielt bis zum 10. Febr. 1798. An diesem Tag wurde dem Papst Pius VI. die Macht entzogen und er geriet in französische Gefangenschaft. Diesem „anderen“, dem Papsttum, wurde nach Dan. 7, 25, 541 v. Chr., im ersten Jahr des Belsazers, Dan. 7, 1, prophetisch vorhergesagt, daß es den Höchsten lästern, die Heiligen des Höchsten vernichten und sich unterstehen wird, Festzeiten und Gesetz zu ändern.

Zunächst ernannte der Römische Kaiser Konstantin am 7. März 321 den Sonntag, den „ehrwürdigen Tag der Sonne“, der dem römischen Mithraskult geweiht war, zum Ruhetag im Römischen Reich. Konstantin war ein Förderer der röm.-kath. Kirche. Nach seinem Tod übernahm die päpstliche Macht den aus dem Heidentum kommenden Sonntag, den ersten Tag der Woche, als Ruhetag und stellte die von Gott gebotene Sabbatruhe des siebenten Wochentags bei Seite.

Wie schon erwähnt, bezeugte Dr. Martin Luther in seinen beiden Bibelübersetzungen „Septembertestament“ 1522 und „Die gantze Heilige Schrifft Deutsch“ 1545, an allen Stellen, daß Jesus an einem Sabbat, einem siebenten Tag der Woche, von den Toten auferstanden ist. Luther übersetzte aus den lateinischen und griechischen Grundschriften, zu denen auch die aus dem 4. Jh. stammende VULGATA des Hieronymus gehörte.

Aber schon 160 Jahre später, z. B. in der Kath. Bibel 1705, finden wir die ersten Bibelstellen verfälscht:

**Math. 28, 1** > *AM* *abend* *aber* *der* *feyertagen* / *welcher* *anbricht* *am* *morgen* *des* *ersten* *tags* *der* *sabbathen* / ...

**Mark. 16, 2** > *Und* *sie* *kamen* *zum* *grave* *an* *einem* *tag* *der* *sabbather* / *sehr* *frühe* / ...

**Mark. 16, 9** > *JESus* *aber* / *da* *er* *war* *am* *ersten* *der* *sabbather* *morgens* / ...

**Luk. 24, 1** > *ABer* *am* *ersten* *tag* *sehr* *früh* *nach* *dem* *sabbath* / *kamen* ...

**Joh. 20, 1** > *ABer* *am* *ersten* *tag* *der* *wochen* *kame* *Maria* *Magdalena* *frühe* ...

**Joh. 20, 19** > *Da* *es* *nun* *abend* *war* *des* *ersten* *tags* *der* *wochen* / ...

An diesem Beispiel ist einwandfrei zu erkennen, daß das Wort Sabbat in den Versen Matth. 28, 1; Mark. 16, 2 und Mark. 16, 9 noch nicht verändert wurde. – Dagegen

tragen die Verse Luk. 24, 1; Joh. 20, 1 und Joh. 20, 19 bereits die Veränderung in den „ersten Tag“ bzw. „ersten Tag der Woche“!

Es war nur noch eine Frage der Zeit bis alle Auferstehungstexte in den revidierten Bibeln als „ersten Tag der Woche“ erschienen. In der gemeinsamen Bibelübersetzung „Die Bibel in heutigem Deutsch“, aus dem Jahre 1992, vollendete man schließlich die Verfälschung der Bibeltex-te mit dem Wort **Sonntag!**

In Mark. 16, 9 lesen wir darüber aus dieser Bibel:

*„Nachdem Jesus früh am Sonntag auferstanden war, ...“!*

Die durch Menschen geschaffene Verwirrung, um den von Gott gebotenen Ruhetag, den Sabbat-tag, den siebenten Wochentag, wurde durch die 1976 eingeführte Kalenderreform perfekt! -

Die göttliche Wochenordnung, daß der von Gott gebotene Ruhetag, der siebente Tag der Woche, der Sabbat-tag ist, an dem auch Gott ruhte, wurde aufgehoben. - Denn seit 1976 gilt nun nach dem jetzigen Kalender, daß der Montag, der erste Tag der Woche, der Mittwoch (die Mitte der Woche), der dritte Wochentag und der Samstag, der Sabbat-tag, der sechste Tag ist. Der Sonntag, der bisher als der erste Tag der Woche galt, nimmt nun die Stelle des siebenten Tages ein.

Mit diesem betrügerischen Durcheinander suchen vornehmlich die Großkirchen die Menschen zu täuschen und behaupten fälschlich, Jesus sei an einem „Sonntag“, einem ersten Wochentag, auferstanden und damit wäre die Sonntagsheiligung vor Gott gerechtfertigt. - Wie soll das alles der Leser verstehen, wenn er auf den Kalender schaut und feststellt, daß doch der Sonntag gar nicht mehr der erste Tag der Woche ist?

#### **Zusammenfassend:**

Festzeiten- und Gesetzesänderungen wurden in Dan. 7, 23-25 vorhergesagt.

Dazu gehören die Veränderungen der Festzeiten um das Leiden Jesu und des von Gott gebotenen Ruhetages, des Sabbattages. Aus den Versen 23-24 ist zu lesen, daß dies der „andere“, der aus den zehn Hörnern des vierten Königreiches hervorgeht, durchführen wird. - Es ist das „andere kleine Horn“, das aus den „zehn Hörnern“ Westroms kommt, Dan, 7, 7-8. Die Weltgeschichte bestätigt, daß die päpstliche Macht als der „andere“ dem Weltreich Rom folgte und im Papstschreiben DIES DOMINI und kath. Katechismus können wir nachlesen, daß diese Macht die Festzeiten Gottes und Seine Gebote veränderte!



## **Durch den Leidensweg Jesu und Seine Auferstehung erfüllen sich die vier**

### **Frühjahrsfest- und Gedenktage**

3. Mos. 23, 5-22

In allen vier Evangelien des ursprünglichen Wortes und allen unrevidierten Schriften steht geschrieben, daß Jesus, **morgens an einem Wochensabbat**, durch Gott Vater von den Toten auferweckt wurde. Ebenso steht geschrieben, daß Jesus am dritten Tag auferstand, Matth, 17, 23; 20, 19; Luk. 24, 21; Apg. 10, 40. Folgerichtig ist Er dann an einem Donnerstag am Kreuz gestorben und an einem Freitag ruhte Er im Grab!

**Auf diese Erkenntnis gründet der folgende, kontinuierliche Verlauf Seines Erlösungsweges:**

Jesus starb als unser Passalam, 1. Kor. 5, 7, am 14. Nisan, dem Tag des Herrn Passa, 3. Mos. 23, 5, an dem Rüsttag für den großen Sabbat, Joh. 19, 31, an einem Donnerstag. Der folgende Freitag, der 15. Nisan, der Tag der ungesäuerten Brote, 3. Mos. 23, 6-7, ist der **große Sabbat**, an dem Jesus im Grabe ruhte. - Am 16. Nisan, 3. Mos. 23, 10-11, dem Tag der ersten Garbe, ist Er in der Frühe auferstanden. - Das war der dem großen Sabbat folgende Wochensabbat, ein Samstag.

Ein jeder dieser Tage hat vor Gott IEUE seine eigenständige und besondere Bestimmung. Es sind die drei ersten von den sieben Jahresfest- und Gedenktagen nach 3. Mos. 23, 5-14, die in 3. Mos. 23, 4 zu den Festen des Herrn gezählt werden.

Von besonderer Bedeutung beim Leidensweg Jesu sind die Originaltexte Joh. 19, 31 und Matth. 28, 1, Konkordante Bibel:

*Die Juden nun, weil es der Vorbereitungstag war, auf daß die Körper nicht sollten am Kreuze bleiben am Sabbat (denn groß war der Tag jenes Sabbats), ..*

*Es war aber der Abend der Sabbate. Da es nun dämmert zu einem der Sabbattage, kam Maria, ...*

Joh. 19, 31 kann unverändert in jeder Bibel als großer Sabbat nachgelesen werden. - Offensichtlich erkannten die Veränderer die Bedeutung dieses großen Sabbats nicht, so daß Joh. 19, 31, gemäß dem Grundtext, auch in allen revidierten Schriften erhalten blieb.

**Das aber ist gerade die Schriftstelle, die davon zeugt, daß dem Kreuzigungstag Jesu der große Sabbat, der Jahressabbat, der 15. Nisan, Seine Grabesruhe, folgte!**

In der Kreuzigungswoche Jesu fiel also der große Sabbat auf keinen Wochensabbat! - Denn dann hätten die Juden von „den Sabbaten“ oder „dem Tag der Sabbate“ gesprochen:

*Es gab wöchentliche und die jährlichen Sabbate der großen Feste. Wenn ein solcher mit einem wöchentlichen Sabbat zusammentraf, sprach man von „den Sabbaten“ oder „dem Tag der Sabbate“. Konkord. Bibel, Seite 557.*

Die Feststellungen in Matth. 28, 1 „**der Abend der Sabbate**“ und „**zu einem der Sabbattage**“ (siehe oben) werden in der Konkordanten Bibel, Seite 558, erklärt:

*Der große jährliche S (Sabbat) der ungesäuerten Brote nach dem Passah wird erwähnt in dem Satz „Abend der Sabbate“ (der Abend, der ihn beschloß und der der Anfang des folgenden wöchentlichen (Auferstehungs-) Sabbats war) Matth. 28, 1 und Mark. 15, 42 ...*

Nach Gottes Willen beginnt der Tag am Abend und endet wieder am Abend, bei Sonnenuntergang, beim Beginn des nächsten Tages, 1. Mos. 1, 5, siehe Graphik Seite 13.

Unter Beachtung dieser göttlichen Ordnung sind die aus dem ursprünglichen Wort entnommenen Schriftstellen **Matth. 28, 1** und **Joh. 19, 31** die tragenden Pfeiler der Beweisführung über Seine Auferstehung an einem Wochensabbat. Sie bestätigen die Richtigkeit aller Bibelstellen, die davon zeugen!

Das Passamahl wurde am 13. Nisan zwischen den „Abenden“, in der Zeit zwischen dem Abendopfer (15<sup>oo</sup> Uhr) und dem Abend, dem Sonnenuntergang, zubereitet. Und gegessen wurde das Passalamm am Abend, mit Beginn des 14. Nisan.

Das geschah so beim Einsetzen des Passa vor dem Auszug aus Ägypten. - So wiederholte es Josua am gleichen Tag in Gikal nach vierzig Jahren in der Wüste und Jesus mit Seinen Jüngern aßen gemeinsam ebenfalls am Abend, mit Beginn des 14. Nisan, das Passaessen, siehe 2. Mos. 12. Kapitel; Jos. 5. 10-12; Matth, 26, 2; Luk. 22, 7-20.

An des Herrn Passa wurde den Israeliten in Ägypten geboten das Blut des Opfertieres an beide Pfosten der Tür und an die obere Schwelle zu streichen; denn der Herr ging in derselben Nacht durch das Land Ägypten und schlug alle Erstgeburt an Mensch und Vieh. An jenen, die das Zeichen an der Tür hatten, ging Er vorüber. **Und kein Mensch ging zu seiner Haustür heraus bis zum Morgen.** Erst mit Beginn des Morgens, des 14. Nisan, sammelte das Volk ihr Vieh, Hab und Gut und das von den Ägyptern gegebene silberne und goldene Geschmeide und Kleider. Mit Beginn des 15. Nisan, am Abend, waren sie bereit für den Auszug, den sie gemäß der Schrift bei Nacht des 15. Nisan begannen, 5. Mos. 16, 1; 4. Mos. 33, 3.

Für den Herrn war die Nacht des 14. Nisan eine Nacht **des Wachens**, um Sein Volk aus Ägypten zu führen: Darum sollen die Kinder Israel diese Nacht **dem Herrn zu Ehren wachen**, 2. Mos. 12, 42. - Auch Jesus gebot Seinen Jüngern in der Nacht des 14. Nisan **mit Ihm zu wachen**, Matth. 26, 38-41:

Jesus gab noch während des Essens den Jüngern bekannt, daß einer von ihnen Ihn verraten wird. Nachdem nun Jesus dem Judas, genannt Ischarioth, den eingetauchten Bissen gab, fuhr der Satan in ihn und er verließ die Versammelten, um den Verrat an Jesus zu vollbringen, Joh. 13, 21-30. – Es folgten die Worte Jesu an die verbliebenen Jünger, u. a.: „**Ich sage dir, Petrus, keinesfalls wird heute ein Hahn krähen, bis du es dreimal verleugnen wirst, von mir zu wissen.**“ Luk. 22. Kapitel. Danach ging Jesus, nach Seiner Gewohnheit, auf den Ölberg und die Jünger folgten Ihm. **Er gebot ihnen zu bleiben und mit Ihm zu wachen und zu beten**, bevor Er Sich einen Steinwurf weit von ihnen entfernte. - Als Er wieder zu Seinen Jüngern zurückkam, fand Er sie

schlummernd vor Betrübnis, Luk. 22, 39-45, Konk. Bibel. – Da Er aber noch mit den Jüngern sprach, erschien Judas mit einer Schar und nahte sich Jesus, ihn zu küssen. – Jesus sprach zu ihm: „**Judas, mit einem Kuß verrätst du den Sohn des Menschens?**“, Luk. 22, 47-48. – Sie griffen Ihn nun und führten Ihn ab in das Haus der Priesterfürsten. Petrus aber folgte von ferne und so erfüllten sich die Worte Jesu, daß Petrus Ihn dreimal verleugnen würde. - **Das war die Nacht des Wachens vor Seinem Kreuzigungstod.**

Jesus wurde vor den Hohen Rat, vor Pilatus und vor Herodes geführt. Keinerlei Schuld konnte Ihm nachgewiesen werden. - Wörtlich antwortete Pilatus: „**Unschuldig bin ich am Blute dieses Gerechten.**“ – Doch das gesamte Volk antwortete: „**Sein Blut sei auf uns und auf unseren Kindern!**“ Matth. 27, 23-25 und Luk., 22. Kap..

Jesus wurde nun zur Kreuzigungstätte geführt und zur Zeit des Morgenopfers, um 9<sup>oo</sup> Uhr, ans Kreuz geschlagen. Von der sechsten Stunde bis zur neunten Stunde (12<sup>oo</sup> - 15<sup>oo</sup> Uhr) ward eine Finsternis über das ganze Land. - Zur neunten Stunde des 14. Nisan, das war die Zeit des Abendopfers (15<sup>oo</sup>), verstarb Jesus als das unschuldige Passalamm, Luk. Kap. 23.

Beim Eintritt Seines Todes zerriß der Vorhang im Tempel **von oben nach unten**, Matth. 27, 51. – **Es war vollbracht – es war erfüllt**, Joh. 19, 30; Kol. 2, 14-17, d. h., fortan war die Opfergesetzgebung, die Gott an allen Tagen, auch an den Fest- und Gedenktagen nach 3. Mos. 23, geboten hatte, aufgehoben. Es sollte an diesen Tagen nicht mehr gefeiert werden, **Gott machte damit ein Ende, Hosea 2, 13!** – Nicht aufgehoben wurden aber die Zehn Gebote Gottes, Matth. 5, 17-18; Pred. 12, 13-14. -

In der Zeit, von der Stunde Seines Todes bis Sonnenuntergang, bis zum Beginn des großen Sabbats, wurde der Leichnam Jesu ins Grab gelegt und die Marien und Salome kauften Gewürze und bereiteten sie mit Würzöle, Joh. 19, 31; Mark. 16, 1; Luk. 23, 56. - Und den Sabbat über (**den großen Sabbat, den 15. Nisan, der in der Kreuzigungswoche Jesu ein Freitag war**) waren sie stille nach dem Gebot. - Erst am Wochensabbat, in der Frühe, kamen sie zum Grab, Mark. 16, 2, Konkord. Bibel.

Das ganze Geschehen um das Passa am 14. Nisan, an dem Tag des Herrn Passa, hat Gott IEUE beim Auszug aus Ägypten nach 430jähriger Knechtschaft für Israel so bestimmt, 2. Mos. 12, 40. Auch Josua hielt nach 40jähriger Wüstenwanderung mit den Kindern Israel Passa am 14. Nisan, Jos. 5, 10. - Das blieb für Israel eine ewige Ordnung bis zum Kreuzestod Jesu, 2. Mos. 12, 14; Matth. 5, 17; Joh. 19, 30. (Seite 10 und 2. Mos. 12 Kap.)

Der Auszug des Volkes Israel geschah mit dem Anbruch am Abend, bei Nacht, des 15. Nisan, 5. Mos. 16, 1; 4. Mos. 33, 3.

**Dieser große, jährliche Sabbat**, war für das Volk Israel ein bleibender Erinnerungstag an den Auszug, an die Befreiung nach 430jähriger Knechtschaft, aus Ägypten. **Es ist der in Joh. 19, 31 genannte große Sabbat**, der nach 3. Mos. 23, 6 als das Fest der ungesäuerten Brote bezeichnet wird. An diesem Tag, dem 15. Nisan, ruhte Jesus im Grab, bevor Er am 16. Nisan, an dem Tag, wo die Priester die erste Garbe der Ernte dem Herrn darbrachten, auferstand, 3. Mos. 23, 10. - Gemäß der Schrift war das in der Kreuzigungswoche Jesu ein Wochensabbat!

Unmißverständlich steht geschrieben, daß das Passaessen immer am Abend des 14. Nisan stattfand und der Auszug des Volkes Israel bei Nacht, zu Beginn des 15. Nisan erfolgte. - Dagegen behaupten viele Sonntagsauferstehungslehrer, das Passaessen wäre erst am Abend des 15. Nisan gewesen und verleugnen so den Auszug Israels am 15. Nisan bei Nacht. Sie wollen auch damit die auf menschlichem Geist gründende Sonntagsauferstehungslehre „beweisen“. In Wahrheit aber werden dabei die Schriftstellen 5. Mos. 16, 1; 4. Mos. 33, 3 ebenso verdreht, wie jene, die von der Sabbatauferstehung Jesu in den vier Evangelien zeugen (Seiten 5).

Noch einmal soll Mark. 16, 9 erwähnt werden: „**Da Er aber morgens am ersten Sabbat auferstand, ...**“

Dieser „erste Sabbat“ ist der Wochensabbat, der Auferstehungstag Jesu, der 16. Nisan! - Von diesem Tag, vom Tag nach dem Sabbat, dem großen Sabbat am 15. Nisan, sollen sieben ganze Wochen, bis zum Tag nach dem siebenten Sabbat, nämlich fünfzig Tage, gezählt werden (siehe 3. Mos 23, 15-16).

Dieser 50. Tag ist Pfingsten! - Folgerichtig war im Kreuzigungsjahr Pfingsten, die Ausgießung des heiligen Geistes Gottes, ebenfalls an einem Wochensabbat, Apg. 2. Kap., Joh. 16, 13.

Es ist wichtig zu wissen, daß die Jahresfest- und Gedenktage nach 3. Mos. 23 bewegliche Fest- und Gedenktage sind; denn sie werden nach den Neumonden des Jahres gezählt.

Beginnen läßt Gott das Mondjahr mit dem ersten Mondmonat Nisan, der ab dem ersten Neumond nach der Frühjahrs- Tages- und Nachtgleiche gezählt wird.

Wie bereits auf Seite 11 erwähnt, sind die sieben Jahresfest- und Gedenktage im Neuen Bund nicht mehr zu halten oder zu feiern. Dennoch sollte jedem gläubigen Menschen bekannt sein, auf welchen Tag des heutigen Kalenders sie fallen.

In ihnen offenbaren sich alle Ereignisse, die Jesus Christus bei den vier Frühjahrsfest- und Gedenktagen bereits erfüllt hat und jene, die durch Ihn, durch die drei Herbstfest- und Gedenktage, unmittelbar vor und mit Seiner Wiederkunft in den Wolken, noch erfüllt werden, 1. Kor. 15, 50-52; 1. Thess. 4, 13-18.

Gott IEUE segnete und heiligte den Sabbattag, den siebenten Tag der Woche. - Er erweckte an diesem Wochentag Jesus Christus von den Toten. - Damit ist sicher, daß auch der 50. Tag, Pfingsten, die Ausgießung des heiligen Geistes Gottes, ebenfalls auf einen Wochensabbat, auf einen Samstag fiel.

Die Übertragungen dieser Ereignisse auf den Sonntag, den ersten Tag der Woche, sind Menschenlehren, Matth. 15, 8-10!

**Dein Wort ist nichts als Wahrheit, ...!** Ps. 119, 160.

Die Graphik auf der Seite 13 und die Ablichtung von Originaltexten auf der Seite 14 werden zum besseren Verständnis beitragen.

**Die Auferstehung Christi, nach der Grundschrift, war an einem Wochensabbat.**

Die Lehre, Christus sei am 1. Tage der Woche auferstanden, ist falsch und kann vor Gott nicht bestehen. Sie soll die Sonntagheiligung rechtfertigen. — Der von Gott gebotene Ruhetag ist der 7. Tag der Woche, der Sabbat, 2. M. 20/8-11. Der sonntägliche „Gottesdienst“ verherrlicht nicht den Schöpfer; denn der Sonntag ist dem Semenkult gewidmet. Mt. 15/8-9.

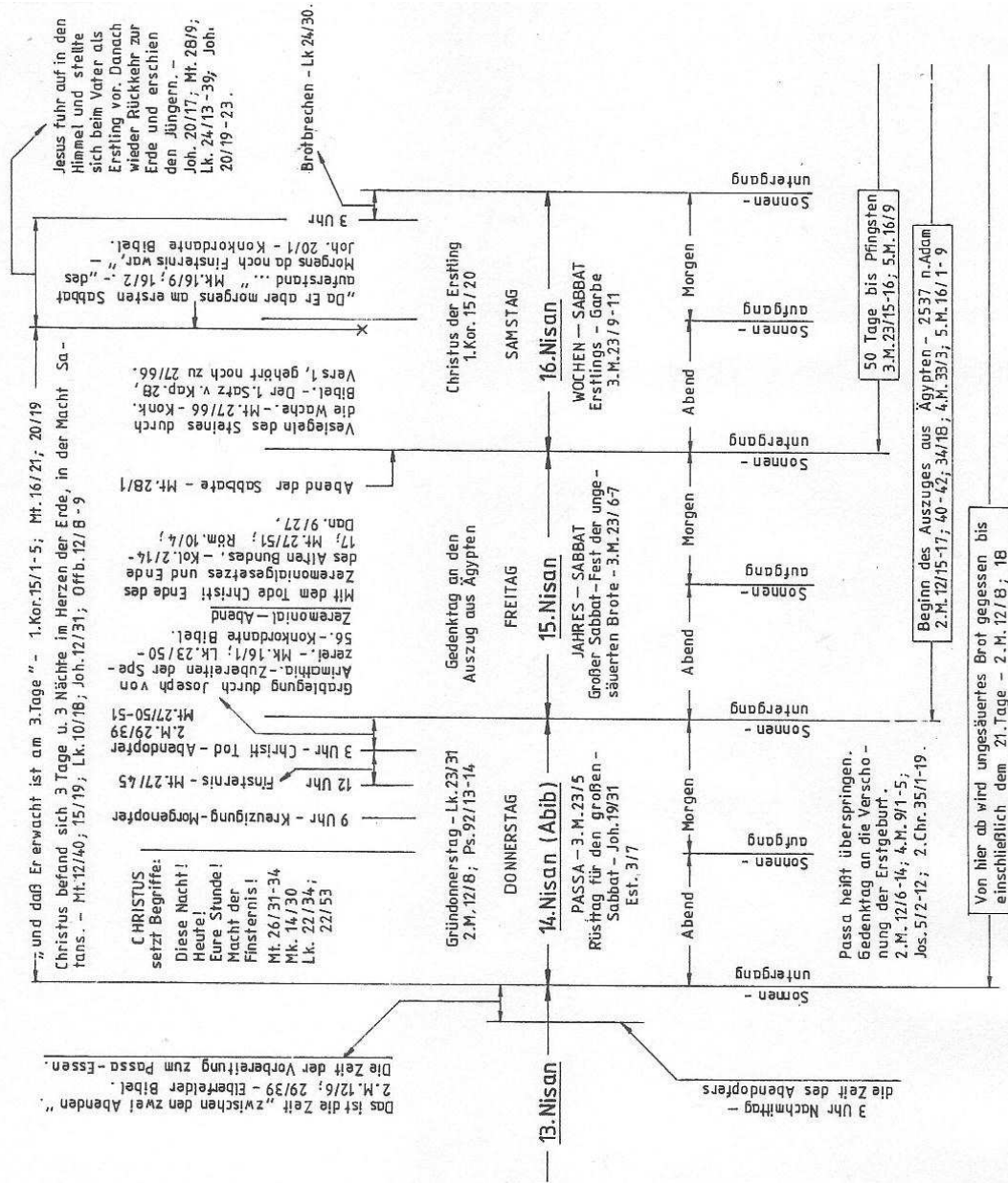
In dem Grundtext lesen wir in den Stellen Mt. 28/1; Mk. 16/2; 16/9; Lk. 24/1; Joh. 20/1 u. 20/19, daß die Auferstehung unseres Erlösers an einem Wochensabbat und nicht an einem Sonntag, oder an einem ersten Tage der Woche, war.

Bestätigt wird dies durch die Konkordante Wiedergabe der Heiligen Schrift, welche auf den Seiten 557 / 558 in allen Einzelheiten die Erklärung bringt. — Zwei Auszüge: „Der große Sabbat“ am Tage vorher war der erste Tag des Festes der ungesäuerten Brote, ein viel größerer Festtag, als ein wöchentlicher Sabbat, ja der größte aller jüdischen Feiertage, ...“

„Der große jährliche Sabbat der ungesäuerten Brote nach dem Passah wird erwähnt in dem Satz „Abend der Sabbate“ (der Abend, der ihn beschloß und der der Anfang des folgenden wöchentlichen (Auferstehungs-) Sabbats war ...“

Diese Wahrheit Gottes kann nur richtig verstanden werden, wenn auch die Tages-einteilung Gottes zugrunde gelegt wird: 1. M. 1/5; 1/8; 1/13; 1/19; 1/23; 1/31. — „Da ward aus Abend und Morgen der ... Tag.“

Jesus begann mit etwa 30 Jahren sein Predigtamt, Lk. 3/23, das war im Jahre 27 n. Chr. Seine Predigtzeit betrug 3 1/2 Jahre, Dan. 9/27. Somit war die Kreuzigung Jesu im Frühjahr 31 n. Chr. Er starb mit 33 1/2 Jahren. Seine Geburt war nicht Weihnachten, sondern im Herbst.



Jesus fuhr auf in den Himmel und stellte sich beim Vater als Erstling vor. Danach wieder Rückkehr zur Erde und erschien den Jüngern. — Joh. 20/17; Mt. 28/9; Lk. 24/13-39; Joh. 20/19-23.

Brotdbrechen - Lk 24/30.



Bewiesen durch das ursprüngliche Gotteswort:

Die glorreiche Auferstehung von Jesus Christus war an einem Wochensabbat

Heinrich Ramisch  
Hachenberger Weg 52  
D-51515-Kürten

	Konfordante Wiedergabe 5. Auflage, 1980	deutsche Übersetzung Dr. Martin Luthers vom Jahre 1545	Concordant Greek Text	Iuxta Vulgatam Clementinam
28	Das war am Abend zwischen den Sabbaten. Als der Morgen zu einem der Sabbatte dämmerte, kamen Maria, die Magdalenerin, und die andere Maria, um nach der Grub zu schauen.	1. Am Abend aber des Sabbats, welcher anbricht am Morgen des ersten Feiertages der Sabbate, kam Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu besuchen. *Mark. 16,1 - Luk. 24,1 - Joh. 20,1	ΕΣΑΒΒΑΤΩΝ ΤΗΤΙΩΔΩΚΟΥ OF-SABBATHS DAYS-DOMINIC CΗΕΙCΜΙΑΝCΑΒΒΑΤΩΝ ΗΑΘ INFO-ONE OF-SABBATHS CAME	28 Vespere autem sabbati, quae lucescit in prima sabbati, veniit Maria Magdalene et altera Maria videre sepulcrum. Et ecce terrae motus factus est magnus, et angelus enim Domini descendit c:
Mt. 28, 1				
Mk. 16, 2	So kamen sie an einem der Sabbatte sehr früh am Morgen, bei Sonnenaufgang, zum Grab.	2. Und sie kamen zum Grabe an einem Sabbate sehr frühe, da die Sonne aufging.	ΟΜΕΝΟΥΤΟΥCΑΒΒΑΤΩΝ ΗΑΘ OF-THE SABBATHS THE MORN ΠΙΗΜΑΤΑ ΓΑΛΛΗΝΗΚΑΙ ΜΑΡΙΑ FOR OF-SPANISH THE TO-MORROW MORNING THE MORN ΤΗCΑΒΒΑΤΩC ΕΦΑΝΗΤΟ ΤΟ MUST-OF-SABBATHS HE-APPEARED, REVEALED-MORN	16 Et cum transisset sabbatum, Maria Magdalene et Maria Jacobi et Salome emerunt aromata, ut venientesingerent lesum. Et Et valde mane una sabbatorum veniunt ad monumentum, orto iam sole. Et dicebant ad invicem: Quis revolvat nobis lapidem Magdalene, de qua eiecerat septem daemonia. Illa vadens nup:
Mk. 16, 9	Als Er morgens am ersten Sabbat aufstanden war, erschien Er zuerst Maria, der Magdalenerin, aus der Er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.	9. Jesus aber, da er aufstanden war frühe am ersten Tage der Sabbate, erschienen er am ersten der Maria Magdalena, von welcher er sieben Teufel ausgetrieben hatte.	ΝΤΟΛΗΝΤΗCΑΒΒΑΤΩΝ ΗΑΘ OF-THE SABBATHS OF-THE SABBATHS ΑΤΟΝΟΡΘΟΥC ΕΦΑΝΗΤΟ 24 HOUR OF-THE SABBATHS OF-THE SABBATHS 20 PLACE THE ZEPHUS OF-THE SABBATHS ΤΩΝCΑΒΒΑΤΩΝ ΜΑΡΙΑ OF-THE SABBATHS ΜΑΡΙΑ ΓΑΛΛΗΝΗCΚΕΤΑΙ ΠΡΩΙCΚ DAILY ΟΤΙ ΑCΕΤΙΟΥC ΗCΕΙCΤΟΜΝ 19 HE-BAIT OF-DE ΟΚΙΑCΤΗC ΗΜΕΡΑC ΚΕΙΝΗC OF-THE SABBATHS MORN ΜΙΑCΑΒΒΑΤΩΝ ΚΑΙ ΤΩΝ ΘΥΡ ONE OF-SABBATHS AND OF-THE DOORS AT 6	24 Una autem sabbati valde diluculo venerunt ad monumentum portantes, quae paraverant, aromata et invenerunt lapidem revolutum a monumento. Et ingressae non invenerunt corpus Domini Iesu. Et factum est, dum mente consternatae essent de isto,
Lk. 24, 1	An dem einen der Sabbatte ging Mirjam, die Magdalenerin, früh am Morgen, als noch Finsternis war, zum Grab und sah, daß der Stein vom Eingang des Grabes weggehoben war.	1. An der Sabbate einem kommt Maria Magdalena früh, da es noch finster war, zum Grabe und siehet, daß der Stein vom Grabe hinweg war. *Math. 28,1 - Luk. 24,1	20 Una autem sabbati Maria Magdalene venit mane, cum adhuc tenebrae essent, ad monumentum: et vidit lapidem sublatum a monumento. Occurrit ergo et venit ad Simonem Petrum et ad monumentum.	20 Una autem sabbati Maria Magdalene venit mane, cum adhuc tenebrae essent, ad monumentum: et vidit lapidem sublatum a monumento. Occurrit ergo et venit ad Simonem Petrum et ad monumentum.
Jh. 20, 19	Als es nun an jenem Tag, dem einen der Sabbatte, Abend geworden war und die Türen in dem Haus, wo die Jünger sich versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!	19. Am Abend aber desselben Sabbats, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten ein und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! *Luk. 24,36	ΟΤΙ ΑCΕΤΙΟΥC ΗCΕΙCΤΟΜΝ 19 HE-BAIT OF-DE ΟΚΙΑCΤΗC ΗΜΕΡΑC ΚΕΙΝΗC OF-THE SABBATHS MORN ΜΙΑCΑΒΒΑΤΩΝ ΚΑΙ ΤΩΝ ΘΥΡ ONE OF-SABBATHS AND OF-THE DOORS AT 6	Joh. 20,19 ist nicht vorhanden
Apg. 20, 7	Als wir an dem einen der Sabbatte versammelt waren, um Brot zu brechen, unterredete sich Paulus mit ihnen, weil er vorhatte, sich tags darauf fortzubegeben. Daher dehnte er die Wortverkündigung bis Mitternacht aus.	7. Auf einen Sabbat aber, da die Jünger zusammenkamen, das Brot zu brechen, predigte ihnen Paulus und wollte des andern Tages ausreisen und verzog das Wort bis zu Mitternacht. *Kap. 2,42-46	ΤΗΜΙΝΤΩΝCΑΒΒΑΤΩΝ CΥΝΗ THE ONE OF-THE SABBATHS OF-THE DOORS ΓΜΕΝΩΝ ΗΜΩΝ ΚΑCΑCΙΑΡΤΩC 17 AND OF-THE SABBATHS OF-THE DOORS AND OF-THE DOORS 17	7 * Una autem sabbati, cum convenissemus ad frangendum panem, Paulus disputabat cum eis profecturus in crastinum protrahensque sermonem usque in mediam noctem. Erant autem lampades
1. Kor. 16, 2	Jewells an einem der Sabbatte lege jeder von euch für sich das zurück, worin er ihm gutgegangen sein möchte, und hebe es auf, damit die Kollekten nicht erst dann, wenn ich komme, vorgenommen werden.	2. Auf je der Sabbate einen lege bei sich selbst ein jeglicher unter euch und sammle, was ihn gut dünkt, auf daß nicht, wenn ich komme, dann allererst die Steuer zu sammeln sei.	ΑΝCΑΒΒΑΤΩΝ ΚΑCΑCΙΑΡΤΩC INFO-ONE OF-SABBATHS FACE CΥΜΩΝΤΑ ΡΕΑΥΤΩΤΗΘΕΤΕ 2 AND OF-THE SABBATHS OF-THE DOORS AND OF-THE DOORS 2	16 De collectis autem, quae fiunt in sanctos, sicut ordinavi ecclesiis Galatiae, ita et vos facite. Per unam sabbati unguis vestrum abut se seponat recomdatis quod et bene placuerit, ut non, cum venero, tunc collectae hant. Cum autem praesens fuero,